

Unfälle im Alltag

Inhalt

Unfallprävention.....	2
Die Gefahren im Haus, nach Alter der Kinder	3
Unfälle in der Küche	3
Unfälle im Kinderzimmer	4
Unfälle im Badezimmer	4
Erste Hilfe	5
Zahnunfälle	6
Notrufnummern.....	8

Unfallprävention

Unfälle sind die grösste Gefahr für Leben und Gesundheit des Kindes! Jährlich gibt es in der Schweiz rund 30'000 Unfälle bei Kinder im Alter bis zu vier Jahren.

Die Ursachen hierfür sind :

- Der natürliche Bewegungsdrang des Kindes
- Die Neugierde für seine Umgebung
- Die mangelnde Erfahrung
- Eine natürliche, entwicklungsbedingte Unreife
- Die körperliche Unbeholfenheit

61% aller Unfälle der Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren ereignen sich zu Hause.

Es liegt in der Verantwortung der Betreuungspersonen, die Gefahren rechtzeitig zu erkennen und die erforderlichen vorbeugenden Massnahmen zu treffen. Jedes Jahr verunfallt ein Kind unter 5 Jahren in jeder vierten Familie. 2/3 der Unfälle ereignen sich zu Hause, in Anwesenheit eines Erwachsenen.

Die häufigsten Unfälle:

- Stürze: mehr als ein Unfall ist auf einen Sturz zurückzuführen
- Verbrennungen verursachen 8 % der Unfälle
- Vergiftungen 5%, Verkehrsunfälle 4,5%, Biss- und Stechwunden, Fremdkörper, Stösse und schliesslich Ertrinken

Häusliche Unfälle sind keine Fatalität. Meistens sind sie zurückzuführen auf:

- Unachtsamkeit
- Auf eine ungeeignete und gefährliche häusliche Organisation:
 - ungeeignetes Aufbewahren von giftigen Produkten
 - glatte und alte Treppen
 - entblösste elektrische Kabel
- Bei 30% der häuslichen Unfälle ist die Ursache das Fehlen von Sicherheitsvorrichtungen: Geländer, Deckel für Steckdosen, Fenstersicherungen usw.

Wird das Kind beaufsichtigt, kann es weitgehend vor Verbrennungen, Vergiftungen, Stürzen und anderen schweren Verletzungen geschützt werden. Es ist von grosser Wichtigkeit, die Gefahrenquellen Zuhause und in der nächsten Umgebung zu erkennen und soweit als möglich zu beseitigen. Das Verhalten der Erwachsenen im Umgang mit Gefahren hat für das Kind Vorbildcharakter!

Die Gefahren im Haus, nach Alter der Kinder

Alter	Verhalten	Risiken
0-3 Monate	kein Fortbewegen, kann den Kopf nicht heben	Ersticken (Bettzeug)
Ab 3 Monaten	Bewegt sich zunehmend	fällt vom Wickeltisch
4-6 Monate	mehr Bewegungen, es bewegt sich fort, kriechen, drehen	das Sturzrisiko wird grösser, nimmt Dinge in den Mund
6-9 Monate	es sitzt	Ertrinken (sitzt unbewacht in der Badewanne)
10-18 Monate	kriecht auf allen Vieren, steht auf, erkundet, ist neugierig, noch sehr unsicher	Stürze, Verbrennungen, Vergiftungen
18 Monate – 3 Jahre	wird autonom - der Kopf ist schwer, Ungeschicklichkeit, verliert leicht das Gleichgewicht, kennt keine Angst vor der Welt, will alles selber ausprobieren, ist unternehmungslustig und leichtfertig	Stürze, Stösse, Verbrennungen
4-5 Jahre	Rennen, Spiele, Sport, wird gewissenhafter	vermehrte Risiken, wird aber vorsichtiger

Unfälle in der Küche

Ein sehr interessanter Ort, der aber auch viele Risiken für Kleinkinder birgt: Kochplatten, Ofen, Kaffeemaschine, Wasserkessel usw.

Darum:

- Nie ein Kind alleine in der Küche lassen.
- Drehen Sie die Stiele der Pfannen und Bratpfannen auf dem Kochherd gegen hinten.
- Ziehen Sie die Stecker Ihrer Haushaltsmaschinen (Mixer, elektrisches Messer) aus und räumen Sie sie sofort nach Gebrauch weg.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass die Ofentür heiss ist und brennt.
- Bewahren Sie die Putzprodukte, Alkohol, Messer, Zündhölzer und Kerzen ausserhalb der Reichweite der Kinder auf.
- Füllen Sie Putzmittel oder giftige Produkte nie in Flaschen ab, die für den täglichen Gebrauch bestimmt sind.

Unfälle im Kinderzimmer

Die Grösse des Kindes im Verhältnis zu seiner Umgebung ist häufig Schuld an den Gefahren:
alle Dinge erwecken in ihm Neugierde und Anziehungskraft.

Sein Kinderzimmer ist seine Welt, doch die Gefahrenquellen sind zahlreich:

- Erstickungsrisiko: In seinen ersten Lebensmonaten kann sich das Kind nicht bewegen und kann demzufolge ersticken:
Ziehen Sie ihm keine Halsketten (besonders während des Schlafes) an und lassen Sie es ohne Kopfkissen schlafen; man kann eventuell ein Kissen unter die Matratze legen. Legen Sie es auf den Rücken.
- Gitter am Kinderbett: Der Abstand zwischen den Stangen muss kleiner als 7,5 cm sein, damit das Baby sein Köpfchen nicht verkeilen kann.
- Die Babys nehmen alle Dinge in den Mund: wählen Sie Sachen aus, die grösser als ein Pingpongball sind. Lassen Sie keine Kordeln, Batterien oder Plastikartikel in seiner Reichweite.
- Das Baby nie alleine auf dem Wickeltisch lassen! Wickeln Sie es besser auf dem Boden.
- Das Kind beginnt sich durch Kriechen fort zu bewegen:
 - Schützen Sie die Heizkörper
 - Achtung auf den Dampf der Luftbefeuchter
 - Versperren Sie den Zugang zu den Steckdosen, indem Sie eine Schutzkappe einstecken.
- Lassen Sie keine Batterien in den Spielzeugen, die das Kind nicht benutzt; sie könnten auslaufen und dann giftig sein.
- Verhindern Sie, dass das Kind Zugang zu den Fenstern hat; sie müssen mit einem Schutzsystem versehen sein, damit das Kind sie nicht öffnen kann. Achtung auf Stühle, die zur Leiter werden können!
- Das Mobiliar muss stabil sein...Regale und Schränke müssen an der Wand festgemacht sein, damit sie nicht umkippen, wenn das Kind an ihnen zu klettern versucht (was es sicher eines Tages machen wird). Seien Sie wachsam und halten Sie das Kind vom Klettern auf un stabile Objekte ab.

Unfälle im Badezimmer

Es ist schlüpfrig, hat überall Wasser, die Produkte sammeln sich auf dem Lavabo an, die Medikamente befinden sich am gleichen Ort wie die Schönheitsprodukte der Mutter.

- Achtung auf scharfe Dinge: Rasierapparat, Schere usw.
- Verwenden Sie rutschfeste Einlagen in der Badewanne oder der Dusche.
- Wassertemperatur: Es genügt, wenn sich das Kind während 3 Sekunden unter einem Wasserstrahl von 60°C befindet, um Verbrennungen 3. Grades zu verursachen. Das Kleinkind braucht dreimal mehr Zeit als ein Erwachsener, um die Situation zu begreifen und den richtigen Reflex zu haben: seine Hand oder seinen Körper dem Wasserstrahl zu entziehen. Kontrollieren Sie die Wassertemperatur beim Ausfluss am Wasserhahn, installieren Sie wenn möglich einen Thermostat oder einen Mischhahn.
- Das Kind nie allein in der Badewanne oder auf dem Wickeltisch lassen.
- Die Medikamente in einem mit Schlüssel verschlossenen Schrank aufbewahren.
- Verwenden Sie keine elektrischen Apparate in der Nähe des Wassers.

Erste Hilfe

Sturz

- Kontrollieren, ob das Kind bei Bewusstsein ist, um den Sanitätern detaillierte Informationen geben zu können (Weinen, Schläfrigkeit, Atmung).
- Bei Verdacht auf Brüche (auffallende Deformation oder Schmerz), ist das Kind an Ort und Stelle zu belassen.
- Den behandelnden Arzt oder Nummer 144 rufen.

Verletzungen

- Blutung mit Kompressen oder Verband stoppen.
- Den blutenden Körperteil hoch lagern.
- Die Wunde reinigen und desinfizieren.
- Den behandelnden Arzt oder Nummer 144 rufen.

Ersticken durch Fremdkörper

- Die Fremdkörper aus dem Mund nehmen.
- Das Kind mit dem Kopf nach unten aufrichten und fest auf den Rücken klopfen.
- Den behandelnden Arzt oder Nummer 144 rufen.

Verbrennungen

- Die Verbrennung sofort abkühlen, indem man sie während mindestens 10 Minuten unter dem kalten Wasser behält. Bei Gesichtsverbrennungen mit häufig wechselnden Umschläge abkühlen
- Den behandelnden Arzt oder Nummer 144 rufen.
- Mit einem sauberen Verband schützen, ohne die Kleider des Kindes zu entfernen.
- Nie Desinfektionsmittel, Salbe oder andere Hausmittel (auf keinen Fall Fett) auf die Verbrennung geben.

Vergiftungen durch Säure oder andere giftige Produkte

- Das Produkt oder ein Behälter der Substanz, die das Kind eingenommen hat, in Reichweite behalten, um genaue Informationen geben zu können.
- Das TOX-Zentrum über **Tel. 145 (24h)** oder den behandelnden Arzt anrufen. (www.toxi.ch)
- **Dem Kind darf nur Wasser gegeben werden wenn Säure oder Laugen im Spiel sind. Falls Sie unsicher sind, am besten nicht zu trinken geben. Befolgen Sie Anweisungen des Tox-Zentrum oder Arzt.**
- Das Kind nicht zum Brechen reizen.
- Das Kind betreuen und überwachen.

Vergiftungen allgemein

- Das Produkt oder ein Behälter der Substanz, die das Kind eingenommen hat, in Reichweite behalten, um genaue Informationen geben zu können.
- Das TOX-Zentrum über **Tel. 145 (24h)** oder den behandelnden Arzt anrufen. (www.toxi.ch)
- **Nichts zum trinken geben.**
- Das Kind wach und aktiv halten.
- Die Verordnungen des TOX-Zentrums oder der Sanitäter befolgen.

Zahnunfälle

- Jeden Zahnunfall sofort dem Zahnarzt melden
- Was ist passiert, wann, wie und wo?
- Alter des Kindes?
- Milch- oder bleibende Zähne betroffen?
- Auch Bagatellunfälle können Komplikationen nach sich ziehen

Richtiges Verhalten ist entscheiden!

Milchzähne

Abgebrochen

- Bei kleineren abgebrochenen Stücken innert Tagen zum Zahnarzt. Bei Blutung aus dem Zahn am selben Tag zum Zahnarzt.

Gelockert

- Behandlung ist nicht dringend. Zahnarzt innert Tagen konsultieren

Verschoben

- Möglichst sofort zum Zahnarzt, damit der Zahn allenfalls an seinen richtigen Platz gedrückt werden kann (nur **am selben Tag** möglich!)

Herausgeschlagen

- Behandlung ist nicht dringend, da es meist nicht sinnvoll ist, ausgeschlagene Milchzähne wieder einzusetzen (innert Tage zum Zahnarzt).

Hineingeschlagen

- Behandlung ist selten nötig. Auf jeden Fall aber Zahnarzt informieren (Höchstes **Folgeschäden**-Risiko für bleibenden Zahn!)

Milchzahnunfälle können Schäden an noch nicht durchgebrochenen bleibenden Zähnen verursachen! Diese Zahnkeine sind unter bzw. hinter den Milchzähnen angeordnet, und befinden sich in einem verletzbaren Entwicklungsstadium. Einwirkungen können den weiteren normalen Wachstumsverlauf stören und verschiedene Defekte am bleibenden Zahn hinterlassen.

Bleibende Zähne

Abgebrochen

- Je mehr abgebrochen, desto dringender ist die Behandlung (**innert Stunden!**). Grosse abgebrochene Stücke mitnehmen! (Diese können evtl. wieder angeklebt werden.)

Gelockert

- Behandlung ist dringend. Der Zahn muss eventuell an seinem Platz mit einer Schiene fixiert werden (**innert Stunden!**).
-

Verschoben

- Behandlung ist dringend. Der Zahn muss an seinen Platz gedrückt und dort mit einer Schiene fixiert werden (**innert Stunden!**).

Hineingeschlagen

- Behandlung ist dringend (**innert Stunden!**). Der Zahn muss an seinen richtigen Platz gebracht werden. Höchste Gefahr für Komplikationen!

Herausgeschlagen

- Wenn möglich sofort wieder einsetzen! Sonst sofortiger Transport zum Zahnarzt!
 - Zahn **nicht** an der Wurzel anfassen!
 - Zahn **nicht** mechanisch reinigen oder desinfizieren!

Bei sichtbarer Verschmutzung kurz unter fliessendem Wasser abspülen.

Zum transportieren Zahn **feucht** aufbewahren in :

- Milch
- Physiologischer Kochsalzlösung
- Plastiksäcklein mit etwas Speichel

Nicht geeignet :

- Reines Wasser
- Desinfektionsmittel wie Alkohol etc.

Milchzahnunfälle können Schäden an noch nicht durchgebrochenen bleibenden Zähnen verursachen! Diese Zahnkeine sind unter bzw. hinter den Milchzähnen angeordnet, und befinden sich in einem verletzbareren Entwicklungsstadium. Einwirkungen können den weiteren normalen Wachstumsverlauf stören und verschiedene Defekte am bleibenden Zahn hinterlassen.

Bei offenen Wunden ist möglicherweise eine Wundstarrkrampf-(Tetanus-) Impfung notwendig. Hausarzt fragen! Starke Blutungen durch Anpressen eines Stofftuches oder Verbandes stoppen

Bei Zeichen einer Hirnerschütterung (Schwindel, Erbrechen, ungleich grosse Pupillen) sofort im Hausarzt oder Spital Kontakt aufnehmen.

Alle Zahnunfälle sind unverzüglich der Versicherung zu melden. Bei Kindern werden die durch Zahnunfälle entstehenden Kosten von der obligatorischen Grundversicherung der Krankenkasse gedeckt. Das volle Ausmass des Schadens wird oft erst Jahre später sichtbar, seine Behebung kann unter Umständen sehr viel teurer zu stehen kommen, als es im Moment des Unfalls abzusehen ist.

Notrufnummern

Sanität	144
- Notfälle, immer wenn Verletzte vorhanden sind	
Polizei	117
- Verkehrsunfall, Verbrechen	
Feuerwehr	118
- Einklemmte Verletzte, Brand, Explosionsgefahr, Vergiftungsgefahr in der Umgebung	
Tox-Zentrum	145
- Bei Vergiftungsnotfällen ohne Bewusstseinsstörungen	
Rega	1414
- Bei Schwerverletzten, bei Gebirgsunfällen, bei schwer Zugänglichen Unfallstellen	
Europ. Notfallnummer	112

Es lohnt sich auf jeden Fall auch mal einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Bei Interesse Melden Sie sich einfach bei uns.